

# Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

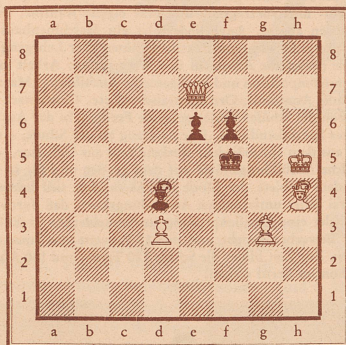
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Problem Nr. 327**

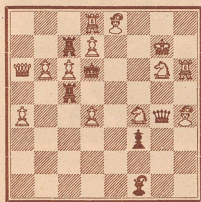
PROF. DR. H. ROHR, BRESLAU  
Urdruck



Matt in 3 Zügen

**Problem Nr. 328**

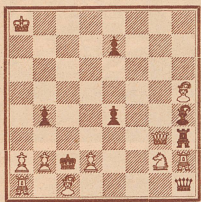
A. Ellermann, Buenos-Aires  
Schwalbe 1931



Matt in 2 Zügen

**Problem Nr. 329**

W. und S. Pimenoff, Rostoff  
I. Pr. 15. Thematurn d. «Schwalbe»



Matt in 2 Zügen

«DIE SCHWALBE»

Unsere Nr. 328 und 329 stammen aus der reichhaltigen 50. Nummer der deutschen Problemzeitschrift «Die Schwalbe». Das Heft enthält außer einer großen Zahl von Urdrucken u. a. einen interessanten Aufsatz von Ellermann über einige neue Ideenverbindungen auf dem Gebiete des Zweizügers, den scharfsinnigen Preisbericht von Umnoff über das 15. Thema-

# SCHACH

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

turnier, «Gedanken über den Blockpunkt» von M. Kühl und einen Aufsatz über die Schiffmann-Parade in Dreizügerform von Cofman.

Wir beglückwünschen die Herausgeber zu dieser Festnummer, die das bisher geleistete Werk in würdiger Weise krönt und wünschen der «Schwalbe» gutes Flugwetter für die nächsten 50 Die Monatszeitschrift, die Problemfreunden angelegentlich empfohlen sei, wird durch Einsendung von 10 RM. an Dr. Karl Fabel, Bomlitz b. Walsrode (Hannover) abonniert.

**Eine Weltmeisterpartie**

Gespielt am Internationalen Meisterturnier zu London am 8. Februar 1932.

Weiß: Dr. Aljechin—Frankreich.

Schwarz: Dr. Tartakower—Polen.

- |                         |                       |                           |                       |
|-------------------------|-----------------------|---------------------------|-----------------------|
| 1. d2—d4                | Sg8—f6                | 17. Ta1—e1                | Lc8—d7                |
| 2. c2—c4                | e7—e5                 | 18. Dd1—d2                | Ta8—d8                |
| 3. d4×e5                | Sf6—e4 <sup>1)</sup>  | 19. Te1—d1                | Ld7—c8                |
| 4. Sb1—d2               | Sc4—c5                | 20. Sc3—e4                | Sc6—c5? <sup>2)</sup> |
| 5. Sg1—f3               | Sb8—c6                | 21. Sc4×d6                | Sc5—a4                |
| 6. g2—g3 <sup>3)</sup>  | Dd8—c7                | 22. c4—c5                 | Sa4×b2                |
| 7. Lf1—g2               | g7—g6 <sup>4)</sup>   | 23. Td1—e1                | b7—b5? <sup>5)</sup>  |
| 8. Sd2—b1 <sup>6)</sup> | Sc6×e5 <sup>7)</sup>  | 24. c5×b6!! e. p.         | Dc7×d6                |
| 9. 0—0                  | Sc5×f3 <sup>8)</sup>  | 25. Dd2×d6                | Td8×d6                |
| 10. e2×f3!              | Lf8—g7                | 26. b6×a7                 | Lc8—b7                |
| 11. Tf1—e1              | Sc5—e6                | 27. Le3—c5                | Td6—d8                |
| 12. Sb1—c3              | 0—0                   | 28. Lc5×f8                | Kg8×f8 <sup>9)</sup>  |
| 13. Sc3—d5              | De7—d8 <sup>10)</sup> | 29. Lg2×c6 <sup>11)</sup> | Lb7×c6                |
| 14. f3—f4               | c7—c6                 | 30. Te1×c6                | Td8—a8 <sup>12)</sup> |
| 15. Sd5—c3              | d7—d6 <sup>13)</sup>  | 31. Tc6—b6!               | Ta8×a7 <sup>14)</sup> |
| 16. Lc1—e3              | Dd8—c7                | 32. Tb6—b8 <sup>15)</sup> |                       |

<sup>1)</sup> Die vor-einiger Zeit angeregte Neuerung des Leipzigers Fajarowicz.  
<sup>2)</sup> In der Partie Bogoljubow-Richter des deutschen Nationalturniers zu Swinemünde geschah 6. a3; doch zieht der Weltmeister eine rein wissenschaftliche Eröffnungsbehandlung durch das Modefandetto seines Königsläufers vor.  
<sup>3)</sup> Einfacher war S×e5.  
<sup>4)</sup> Eine tiefe Idee! (Reiseziel: Punkt d5!)  
<sup>5)</sup> Falls vorher 8... Lg7, so 9. Lg5.  
<sup>6)</sup> Gibt dem scharfsinnigen Gegner die Möglichkeit, sich die e-Linie zu öffnen, doch hatte auch 9... Lg7 10. S×e5, D×e5 manche Schattenseiten.

<sup>7)</sup> Zu verdächtig war Dc5.  
<sup>8)</sup> Um diesen schwachen Punkt entbrennt nun der weitere Kampf.  
<sup>9)</sup> Beginn eines Planes, der durch eine Opferung von Weiß (24. Zug) durchkreuzt wird. In Betracht kommt 20... c5, um den Punkt d4 zu besetzen.  
<sup>10)</sup> Rennt direkt ins Verderben. Dagegen war mit 23... Le6 noch manche Gegenchance verbunden.  
<sup>11)</sup> Nicht viel besser war auch 28... L×f8.  
<sup>12)</sup> Auch 29. T×c6 hätte zum Ziele geführt, jedoch ist der Textzug zwingender.  
<sup>13)</sup> Auf 30... Ld4 entscheidet am einfachsten 31. Td6!  
<sup>14)</sup> Fügt sich ins Unvermeidliche.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Dr. Adolf Seitz.

**Lösungen:**

**Nr. 319 von Nissl:** (Kh1 Db5 Tf2 Lc6 c7; Ka8 Bb7 Ta3 a7 La1 Sh2 Bf6. Matt in 5 Zügen.)  
1. Ld5? D×L+ 2. D×D+ Tb7 3. Dg8+ Ka7!  
1. Td2? Ld4!  
1. Ta2! TXT 2. Ld5 D×L+ 3. D×D+ Tb7 4. Dg8+ Ka7 5. D×a2<sup>+</sup>.

**Nr. 320 von Krämer:** (Kf3 Dh5 Tb4 La5 Sc7 Bb5 d5; Kc5 Te8 f8 Lg1 Bd4 d6 c3 e6 f5. Matt in 4 Zügen.)  
1. Dh4?, e5 2. De1, e4+ 3. Kf4, h2+!  
1. Dg4! (droht D×d4<sup>+</sup>)  
1... f4g4+ 2. Ke4, ed5+ 3. Kd3 4. S<sup>+</sup>  
1... e5 2. D×L, e4+ 3. Kf4 etc.  
1... e2 2. D×L e1S+ 3. D×S etc.

**Nr. 321 von Drese:** (Kg8 Da6 Tg3 h5 La3 h3 Sc8 Be7 g6; Kf6 Ta1 b7 Lb6 c6 Sa5 d8 Ba2 a7 d4 d5 e3. Matt in 2 Zügen.)  
1. Kh7 (droht Tf3<sup>+</sup>, worauf Schwarz den weißen Bauern entessen und einen der schwarzen Läufer selbstfressen muß).  
1... Lc7 2. e7—e8S<sup>+</sup>. 1... Ld7 2. B×d8S<sup>+</sup>.  
1... Sc6 (Verbau) 2. Tf5<sup>+</sup>.

**Nr. 322 von Larsen:** (Kc1 Dg8 Ta8 b2 La4 d4 Bc3 d2 d7 e6 h6; Ka3 Th1 Lb1 g1 Sa1 Ba2 b3 h2 h7. Selbstmatt in 2 Zügen.)  
1. Lg7 und wie der Lb1 auch zieht, verstellt er eine weiße Figur.  
1... Lc2 (Sc2) 2. L×b3+ La7<sup>+</sup>. 1... Ld3 (e4) 2. Lb5+ (c6) etc. 1... Lf5 (g6) 2. Df8 (Lf8)+ etc.

**Nr. 273a von Palatz** erweist sich immer noch als krank. Die Autorlösung scheitert an 3... g5!; dafür wird die Verführung: 1. Se5 zur Nebenlösung, nämlich 1... c4 2. Sf7+ 3. Lf2+ etc. Herr E. Pflanzler hat sich mit diesem Nachweis 8 Punkte verdient.

**selbst mit geschlossenen augen erkennen sie diese wunderbare, weisse toilettenseife. sei es an der feinheit... an der glätte oder an dem diskreten duft. gesicht und hände erhalten sie weich und zart durch**

**LUX Toilet Soap**

65 cts.

Sunlight A.G. Zürich

LTS.63-099 SG